

Gestern wurden in Madrid abermals sechs Anarchisten an Bord des Schiffes „Navarra“ gebracht und daselbst in Ketten gelegt.

Niederlande.

* Antwerpen. Die große Diamantenhändler sind das Opfer eines ruffischen Betrugs geworden, welcher ihnen 600,000 Franc im Wert von mehreren hunderttausend Gulden abhandelte.

Großbritannien.

London, 23. Dez. Central News melden aus Victoria, verschiedene Stämme der Eingeborenen auf der Insel Neupommern im Bismarck-Archipel hätten vereinigt die deutsche Kolonie mehrfach angegriffen; in einem Treffen seien 160 Schwarze, jedoch kein Deutscher getödtet worden. Die Eingeborenen wurden völlig geschlagen, doch stehen weitere Kämpfe bevor.

Nordamerika.

* Der Superintendent des Einwanderungswesens Stump berichtet, daß im letzten Fiskaljahr in sämtlichen Häfen der Vereinigten Staaten 440,793 Einwanderer ankamen. Davon war 1063 die Landung durch unsere Geleite unterlag, 577 wurden nach ihrer Heimath zurückgeschickt, da sie dem Staate zur Last gefallen wären.

* Aus Columbien trifft die Nachricht ein, daß auf der Insel Novelle-Bretagne ein Aufstand der Eingeborenen gegen die deutschen Ansiedler ausgebrochen sei. Gestern griffen die Deutschen zu wiederholten Malen an, wurden jedoch von diesen bald zurückgeschlagen. Die Eingeborenen haben große Verluste erlitten: die Zahl der Toten beträgt etwa 250; auch schwere Verwundungen waren zu verzeichnen.

Verschiedenes.

* Zeitgemäße Warnung. Die Ursachen häufig vorkommender Fein-Explosionen infolge Verkennens von Weihnachtsbäumen wurden dieser Tage in einer Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft erklärt.

* Die gleich helle Beleuchtung verschiedenes ausgeleitetes Männe hat nach den angeführten Verbindungen laut Mitteilung des „Amerikan Architect“ zu folgenden Ergebnissen geführt. Ein mit schwarzem Tuche an den Händen bedeckter Mann wurde durch einen Beleuchtungs-

Körper mit 100 Kerzen erleuchtet. Um nun in demselben Raum bei anderer Band z. B. Beleuchtung denselben Grad der Helligkeit zu erreichen, sind erforderlich: bei dunkelbrauner Tapete 87 Kerzen, bei blauer Tapete 72, bei hellgelber 60, bei hölzerner naturfarbener oder weiß gefärbter Wandverkleidung 50, bei dunklem Panel 80 Kerzen und bei glatten, einfach geweißten Wänden nur 15 Kerzen.

* Ein Gypfungsversuch. Am Dienstag erhielt die in Prag wohnende Privat-Johanna W. ein anonymes Schreiben, in welchem sie im Namen des „Spolek anarchista a socialistu“ aufgefordert wurde, im Jahr ihres Hauses hinter dem Thore einen Betrag von 100 fl. niederzulegen, widrigenfalls sie im Hause zehn Mitglieder des Vereins erwarten und es ihr schlecht ergehen würde.

* Gestorben: den 23. d. Mts.: Robert Selzer, Fabrikant, 40 Jahre alt. den 25. d. Mts.: Sophie Wolf, 18 Jahre alt, an Angerung.

* Die Fremdenhölle in Japan ist derartig im Zunehmen begriffen, daß man sich schon an dem Personal auswärtiger Geschäftshäuser vergeißt. Nach Meldungen aus Yokohama wurden Beigeordnete der deutschen und britischen Geschäftshäuser in Tokio auf der Straße vom Böbel mißhandelt.

* Ein unbekannter Wohlthäter. Auf der Moskauer Universität sollten kürzlich eine ganze Menge Studenten wegen Nichtzahlung der Kollegiengebühren registriert werden.

* Kette sah, der man, wie es alle andern thaten, mit unerschütterlicher Muthigkeit begegnen mußte. Und dennoch bestand Sidonie trotz der wiederholten Ermahnungen der Mutter auf eine Vereinigung mit dem Mißgünstigen.

Studien eriniglich würde? Tags darauf bereit betrat ein behäbiger russischer Kaufmann die Universitätskanzlei. „Ist es richtig — wandte er sich an einen der Beamten —, was da gestern in der Zeitung stand. Werden alle die Studenten fortgesetzt, welche die Kollegiengebühren noch schulden?“ — „Ja, das ist so.“ — „Und wieviel machen diese Kollegiengebühren in Geld ausgedrückt?“ — „4800 Rubel sind in Summa.“ — „Bedeutig griff der Kaufmann in seine Brusttasche, holte eine dicke wohlgepackte Brieftasche hervor, entnahm ihr einen Pack Geldscheine und begann sie vor dem Beamten auf den Tisch zu zählen. „So, hier sind 4800 Rubel! Prostschaite (Adieu!)“ Sprach und ging hinaus, ohne weiter ein Wort zu verlieren. Den Namen des braven Mannes weiß man bis heute noch nicht.

* Einem bösartigen Kalauer hat ein in Stuttgart wohnender Freund der „Braunsch. Landesztg.“ verfallen. Er schreibt: „In Nr. 578 Ihres Blattes bringen Sie u. a. einen Artikel, der den Ausfall der Mäander des württembergischen Armee-Corps betrifft.“

* Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. * Weidelsheim. Der trockene Jahrgang hat auch für die Tabakbauer keine Nachteile gebracht. Die Trockenheit hinderte ein gleichmäßiges Wachsen der Pflanze; manche Felder mußten umgeackert und mit andern Gewächsen besät werden.

Gestorben:

den 23. d. Mts.: Robert Selzer, Fabrikant, 40 Jahre alt. den 25. d. Mts.: Sophie Wolf, 18 Jahre alt, an Angerung. den 25. d. Mts.: Friederike Graf, 12 Jahre alt, an Diphtheritis.

* Neue Nachrichten. Paris, 27. Dez. Drei Anarchisten namens Roussel, Vogt und Thielant wurden gestern verhaftet. — Die Blätter enthalten die Nachricht, das Panzerschiff „Bayard“ werde wegen der schlechten Verfassung, in welcher sich seine Kessel befinden, nächst nach dem fernem Osten abgehen können.

* Kette sah, besteckten sie den Pfad, den das Brautpaar wandeln sollte. Im schweren, weißen, silberdurchwirkten Prokaltleide schritt die junge Braut, mit einem Gesicht, so weiß wie der Stoff des Gewandes, an der Seite ihres Verlobten.

* Fahrnis-Verkauf. Die Erben der Frau L. Gerstner, gewesenen Kinderlehrerin hier, verkaufen am Mittwoch den 3. Januar von vorn 9 Uhr an gegen Barzahlung im Schulgebäude (Bandhaus) im Aufstreich:

* Neue Kärringe und Bismarck-Kärringe empfiehlt billigst G. Reutter a. Markt. Feinste weiß gewässerte Stokfische empfiehlt G. Reutter a. Markt. Kopfstücke per Pfd. 5 Pf.

* Bestimmung auf alle Sorten Kunstslinger aus der berühmten Manufaktur von Knobf Jelin in Neudlingen übernimmt im Auftrage Friedrich Kaufmann z. Traube.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 202

Samstag den 30. Dezember 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf das I. & II. Quartal 1894 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang werden stets bei den R. Postämtern und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung ein treten kann, eine sofortige Aufgabe ihrer Bestellung.

Die Redaktion

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang. Die Gerichtsvollzieher des Bezirks werden in rechtzeitige Einblendung von Hauptregister und Kassenabuch erinnert.

Oberamtsrichter Gundlach.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben noch weiter gelöst die Herren: Deulig, Stadtbaumeister. Gaiser, Krankenhaushofter. Gläser, Bauunternehmer. Haag, Gerichtsschreiber. Klemm, Defan. Leybold, Straßenmeister. Dr. Lohmann, Oberamtsarzt und Frau Gemahlin. Maigler, Kameralamtskassier. Reichelderfer, Kaufmann. Romberg, Gerichtsschreiber. Schneider, Gerichtsschreiber. Luz, Geometer.

Stammholz-Verkauf.

Freitag den 5. Januar, vormittags 10 Uhr im Kirch in Döpenweiler aus IV 26 Weidhölzer, VII 4 Bannweiden, XI Fichten, 20 Fichtenstübe, 23 Birken, 26 Stiftenholz; 637 Stück, Fm.: 86 I., 155 II., 58 III., 65 IV., 15 V. M. normales Fichtenlangholz; 2 I. 4 II., 2 III. M. Sägholz; 43 Stück, Fm.: 15 I., 31 II., 10 III., 3 IV. M. Aufschlag-Bangholz; 5 I., 1 II. M. Sägholz und 2 Kirschbäume mit 0,21 Fm. aus X 10 Linholz.

Hofguts-Verkauf.

Das Hofgut des Hermann Schab, Gutsbesizers von Oberhörsingthal, hies. Gemeindebezirks, bestehend in dem erforderlichen, in gutem Zustand befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, 18 ha 89 a 82 qm (60 Morgen) Acker, Wiesen und Baumwäldern, 3 ha 01 a 55 qm (9 1/2 Morgen) Wald, zusammen im Anschlag von 45000 M.

Samstag den 13. Januar 1894, vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause teilungshalber in einmaligem öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Herr Anwalt Treß in Oberhörsingthal wird an Wunsch das Gut vorzeigen und nähere Auskunft erteilen. Dem Käufer ist später Gelegenheit gegeben, sich bei dem Verkaufe der Gutsfabrik zu beteiligen. Kaufslehhaber sind freundlich eingeladen. Den 26. Decbr. 1893. K. Gerichtsnotariat. Gimpel.

Erledigte Feldschützenstelle

für das sogen. obere Feld. Meldungsstermin 6 Tage, Den 28. Dezember 1893. Stadtkapitänleutnant. G. o. d.

Fahrnis-Verkauf.

Die Erben der Frau L. Gerstner, gewesenen Kinderlehrerin hier, verkaufen am Mittwoch den 3. Januar von vorn 9 Uhr an gegen Barzahlung im Schulgebäude (Bandhaus) im Aufstreich:

1 Frauenmantel, 1 Sofa, 1 Weißgangel, 1 doppelte Medertasten, 1 Arbeitsstühle, 1 Kommode, 2 Bettladen, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, Küchengehirr, Spiegel, Portraits und allgemeinen Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bestellung auf alle Sorten Kunstslinger aus der berühmten Manufaktur von Knobf Jelin in Neudlingen übernimmt im Auftrage Friedrich Kaufmann z. Traube.

Neue Kärringe und Bismarck-Kärringe

empfehlen billigst G. Reutter a. Markt. Feinste weiß gewässerte Stokfische empfiehlt G. Reutter a. Markt. Kopfstücke per Pfd. 5 Pf.

1 Pferd, feinstes Gährling, gut im Zug, legt dem Verkauf aus Karl Manser. Frachtbriefe sind vorräthig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Winnenthal. R. Heil- und Pflanz-Anstalt. Lieferung von Naturalien und Materialien.

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Anstalt an Nahrungs- & Genußmitteln verschied. Art, Wäsche-, Reinigungs- und Beleuchtungs-Materialien, Bettgewand, Leinwand & Tischzeug ist für die Zeit vom 1. März 1894/95 wieder zu vergeben und wollen Angebote hierauf, in welchen der Bewerber zu erklären hat, daß er sich den allgemeinen und besonderen Bedingungen unterwerfe, verschließen und mit der Aufschrift „Angebot auf Naturalien und Materialien“ bis Samstag den 13. Januar f. J., vormittags 10 Uhr, dahier eingereicht werden, belegt mit Muthen der betreffenden Warenartungen, soweit solche nach der Bedarfsliste verlangt sind.

Die Bewerber sind an ihre Angebote und an die Lieferungsbedingungen bis 1. März 1894 gebunden. Letztere, welche in dem Gemeindeblatt von 1893 Nr. 31 abgedruckt sind, sowie die Bedarfsliste können in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden, auch werden solche beim Einreichung von 20 Pf. Bedarfsliste allein um 20 Pf. abgegeben. Demerk wird noch, daß die Lieferungen lediglich nach den Bestimmungen der Oekonomieverwaltung und ganz kosten- und zollfrei in die Anstalt zu erfolgen haben. Den 27. Dez. 1893.

K. Oekonomie-Verwaltung: M. u. H. Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit. Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Lebergabe der mit Lebensversicherung des Mitglieds und mit Leistung versehenen Summe ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhoben werden. Soweit ein Dividendenanspruch besteht, erhalten auf je eine voll. Mark Rente 2 Pfennig Dividende. Beitragsrücklagen werden jederzeit entgegengenommen. Karl Bayer, Lehrer in Backnang. Otto Döberer, Kaufmann in Murrhardt.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halten wir uns zum Bezuge von Thomasphosphatmehl 15-17%ig, Rainit 28/24% Ammoniakhaltig statt zu den billigsten Tagespreisen bestens empfohlen. Chilisalpeter 15% bis 16% Stickstoff für das Frühjahr 1894 ebenfalls billigst bei Schwaderer & Göpper, Phosphatwerk Burgstall.

Prima fette Ungarische Schweine leichte & schwere, sind im Gannstatter Schlachthaus von Johannes Reich von Urach. Dienstag an zu haben und ladet Liebhaber höflichst ein.

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Anstalt an Nahrungs- & Genußmitteln verschied. Art, Wäsche-, Reinigungs- und Beleuchtungs-Materialien, Bettgewand, Leinwand & Tischzeug ist für die Zeit vom 1. März 1894/95 wieder zu vergeben und wollen Angebote hierauf, in welchen der Bewerber zu erklären hat, daß er sich den allgemeinen und besonderen Bedingungen unterwerfe, verschließen und mit der Aufschrift „Angebot auf Naturalien und Materialien“ bis Samstag den 13. Januar f. J., vormittags 10 Uhr, dahier eingereicht werden, belegt mit Muthen der betreffenden Warenartungen, soweit solche nach der Bedarfsliste verlangt sind.

Schloß und Forst. Erzählung von A. v. Freyhede. (Fortsetzung.)

In der nächsten Zeit lag es wie schwere Gewitterschwüle über dem Schloße und dem Forsthaus, eine eigentümliche Spannung herrschte, wo sonst vor dem Hochzeitsfest die Stimmung bald eine gehobene, bald zu leichten Reflexionen angelegte zu sein pflegte. Die Tage schlichen dahin, die festlichen Sachen, die täglich anlangten, um in einem der alten Säle bis zum Hochzeitsmahl aufgeschichtet zu werden, wurden nicht nur ohne Freude aufgenommen, sondern kaum einer Beachtung gewürdigt.

Die junge Braut lebte nur noch auf, wenn der Brautigam erschien, dann wechselte unnützlich Sachen mit hehren, spöttischen Bemerkungen. Seine häßlichkeiten schienen sie kaum zu beachten. War Gerhard gegangen, so verlor Sidonie in eine solche Apathie, daß nichts beschien Sie zu entziehen vermochte. Kein, dieser Mann war nicht der rechte, er hatte es nicht verstanden, was stolze, heilige Mädchenberg zu beherrschen. Seine Weichheit und Nachgiebigkeit, seine launigen Blicke vermochten hier nichts. Langt schon war er in ihren Augen von dem angebeteten Götzenbild zu dem einfach lachenden Manne aus dem Wolfe herabgestiegen, der sich nie in ihre Wünsche und Ideale hineinfinden konnte, der in ihr nicht das Weib, sondern nur die hochgeborene

Kette sah, besteckten sie den Pfad, den das Brautpaar wandeln sollte. Im schweren, weißen, silberdurchwirkten Prokaltleide schritt die junge Braut, mit einem Gesicht, so weiß wie der Stoff des Gewandes, an der Seite ihres Verlobten. In dem üppigen braunen Saare lag der bräutliche Myrtenkranz, unter dem ein Schleier aus kostbarem Spitzenstoffe die hohe Gestalt Sidonies umwallte. Sie gaben ein schönes Paar ab. Sein dichtes, leicht gelocktes Haar erglänzte in den Strahlen des hereinfallenden Sonnenlichtes und seine Haltung hatte etwas Hoheitsvolles, Gebieterisches.

Sidonie hatte heute zum ersten Male seit Wochen wieder ein bestimmtes Blickgefühl, sie umarmte Gerhard aufrichtig, ohne kleinliche Nebenbemerkungen. Aber sonderbar, er hatte von dieser letzten Verbindung keine Notiz genommen. Ja, es erschien der Braut, als habe er aus seinen Augen statt Liebe Haß entgegengeleuchtet — sie fühlte sich infolge dessen bekommen. Und doch konnte ihr es Gerhards Erregung an dem bedeutungsvollen Tage zuzuschreiben.

Von einem Kranze blühender Mädchen umgeben, stand das hohe Brautpaar vor dem Altar, an dem die schlichten Worte eines bekennenden Geistlichen wie eine Mahnung aus fremden Welten an ihre Herzen schlugen. Lydia in ihrem dunklen Tüllkleide glück erlassen Hofe. Mit heftiger Bewegung gedachte sie des fernem Geliebten, an dessen Seite sie nun gleichfalls bald an jenem Platz stehen würde. Augenblicklich war wenig ihr zur Seite, der in seiner prunkenden Kleideruniform gar nicht übel ausah. „Seid einig in der Liebe! Nur die Liebe laßt unter einander wallen für u. für. Amen.“ Fortf. folgt.

Murrhardt, den 27. Decbr. 1893.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir statt jeder besonderen Anzeige die betrieblende Nachricht, daß unser treubefolgter Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Frölich zum Stern

heute abend 8 Uhr nach längerem Leiden im 59. Lebensjahr überraschend schnell, sanft verschieden ist.

Beeridigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Namens der leidtragenden Familie:
Karoline Frölich, geb. Seeger.

B a c k n a n g.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir schmerz erfüllt mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwager und Onkel

David Nebelmesser, gew. Seifensieder,

Freitag früh 4 Uhr nach nur 6tägigem schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die Beeridigung findet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr statt. Im Sinne des Entschlafenen bitten wir etwaige uns zugeachtete Blumenpenden gütigst unterlassen zu wollen.

Namens der Hinterbliebenen:
die tieftrauernde Witwe:
Luise Nebelmesser, geb. Breuninger.

Wir bitten zugleich, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegen zu nehmen.

B a c k n a n g.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes **Friederike**, für die schönen Blumenpenden und die Begleitung zum Grabe besonders seitens ihres Herrn Lehrers und ihrer Mitschülerinnen spricht innigen Dank aus **David Graf und Frau.**

B a c k n a n g.

Sarglager

bestens empfohlen
Mechan. Schreinerei, Backnang.

Bei Appetitlosigkeit
Wagenwech u. schlechtem Magen
nehme die bewährten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

welche stets sicheren Erfolg haben. Zu haben in der alleinigen Niederlage in Bad. a. 25 Pf. bei

Frau A. Eiber Wwe., Backnang.
Hrn. S. Prinz, Murrhardt.
G. Gebbing, Sulzbach.
G. Wintermantel,
L. Sägel, Unterweihach.

Deutsche
Schaumweinfabrik
Wachenheim

(Klempfad)

empfehlen hier als vorzüglich anerkannten neuen Marken:

**Blau-Etikett,
Weiss-Etikett,
Kaiser-Perle**

zu billigen Preisen.

Niederlage in Backnang:
Hermann Raigle und
in den beiden Apotheken.
Generaldepot für Württemberg
und Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart.

H. A. Kehler, Marktweihenbach i. S.
Mehrentenement u. Zottenfabrik.
Bilgler, Bergheim. Einzelne gratis.

B a c k n a n g.

Die Conditorei

von **G. Gebhardt**

empfehlen auf den Sylvesterabend
**Punschessen, Arrac,
Rum, Cognac,
Kirschengeist,
Heidelbeergeist**

wie alle Sorten:
Liköre
von den gewöhnlichen bis zu den feinsten,
**Champagner u.
Malaga
Seifenbackwert
Pastetchen.**

**Gruls'ches
Augenwasser!**

General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbronn a. N.

Seit 1786 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Um das wirksame Heilmittel sicher zu erhalten, verlange man die Originalpackung mit dem Bildnis des kaiserlichen Kronschatens und dem Namen des kaiserlichen Hofapothekers, mit der jedes Glas versehen ist.

Kopf-Gehirnhäute, daher Verkauf auf Antrags vom K. Coll. Medicinalwesen.
Wollig. Medicinal-Geistatet.

Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanleitung.

Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.
An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.

Su haben in den Apotheken in Backnang und Sulzbach.

Wachen

Ein geordnetes, fleißiges
Licht bis Lichtmehl, wie? sagt die Expedition d. Bl.

Unterweihach.
Dienstag den 2. Januar wird
Maqjamen
gedruckt
F. Klotz.

Mäuse & Ratten

werden schnell und sicher getötet durch **Freyberg's (Delitzsch) Rattenkuchen**
Menschen, Haustieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belohnt. 100, 250, 1,00 u. 1,50, bei
Jul. Kaminsky, Sulzbach.

Bar 8 Tagen wurde oberhalb der Schwanz ein
Britischenwägelc
(ohne die Pfeilspitze) entwickelt. Wenn es nicht sofort wieder an Platz kommt, wird der Hälter gerichtlich belangt.

B a c k n a n g.

Gg. Lorenz,

Altschneer h. Stern
empfiehlt
eine große Auswahl in
**Häng- und Tisch-
Lampen**

in schöner und guter Ausführung
zu den billigsten Preisen.

Rheinische Präservenfabrik
Raffauf & Co.,
Coblenz a. Rhein.
Ueberrall käuflich.

Raffauf's Suppen

ärztlichersolts empfohlen.

Suppentafeln,
Suppenmehle:
Hafermehl, Hafergrütze,
Erbsenmehl, Reismehl etc.
Bouillon-Capseln.

In Backnang zu haben bei **E. Reutter.**

MUSIK in jedem Hause!

Das wohlfeilste und klangerichste Instrument für gute Hausmusik ist
LOCHMANN'S „PRECIOSA“-ACCORD-ZITHER

25 Töne. 6 Pedale.
Ohne Notenkenntnis, ohne Lehrer sofort zu spielen.
Fabrikpreis M. 16.—
Jedes Notenblatt mit 2 Musikstücken kostet 25 Pfg.
Viele Anerkennungen. Ausführliche Beschreibungen sendet auf Verlangen postfrei die
Musikwerke-Fabrik **E. G. LOCHMANN & Co.** Leipzig-Gohlis.

B a c k n a n g.

Zu
Neujahrs Geschenken
empfehle:

Tafelbesteck
Kasselerbesteck
Vorleger
Gemüselöffel
Trauschiebesteck
Salatbesteck
Sortenpaten
Theesiebe
etc. etc.

Beste Bedienung. Billigste Preise.
Achtungsvoll
Adolf Stroh
vorm. S. Käp.

Die
Warte des Tempels

Religiös-politisch-soziales
Wochenblatt, 50. Jahrgang, Tendenz:
Stumpf gegen das Scheinchristentum.
Probenummern gratis. Man adressiere
Expedition der „Warte“.

Mäuse & Ratten

werden schnell und sicher getötet durch **Freyberg's (Delitzsch) Rattenkuchen**
Menschen, Haustieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belohnt. 100, 250, 1,00 u. 1,50, bei
Jul. Kaminsky, Sulzbach.

Bar 8 Tagen wurde oberhalb der Schwanz ein
Britischenwägelc
(ohne die Pfeilspitze) entwickelt. Wenn es nicht sofort wieder an Platz kommt, wird der Hälter gerichtlich belangt.

Zu Neujahrs-Geschenken
empfehle ich
**Rauch- und Serviertische,
Klavier- u. Komptoirstühle,
Bilder und Spiegel,
Galerien und Rosetten**
sowie alle ins Fach einschlagende Arbeiten.
Mech. Schreinerei Backnang.

Für die Hausfrauen:
MAGGI'S Suppen-
würze
bei
Georg Gebhardt, Conditior.
Die leeren Originalfläschchen à 65
Pfennig werden zu 45 Pfennig und die-
jenigen à Mk. 1. 10 zu 70 Pfennig mit
Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Saustrag
bei gutem Bier, wozu freundlich einladet
Sulzbach's Eisenbahn.

Saustrag und Sonntag
**Mebel-
Suppe**
bei
Witt. Gaifer.

Saustrag
**Mebel-
Suppe,**
wozu freundlich einladet
W. Hagelstein.

Ausnahmeweise köcheln
S p e c k
(von Landschweinen) bei
Witt. Gaifer.

Einen noch ganz neuen
M t e n,
von außen heizbar, hat wegen Entbehr-
lichkeit billig zu verkaufen
Chr. Roth, Wädel, Gartenstr. 117.

Als Verlobte empfehlen sich
**Hermann Paul
Marie Beck**
Backnang, Weihnachten 1893.

Statt jeder besonderen Anzeige
empfehlen sich als Verlobte:
**Karl Allinger
Emilie Breuninger**
Stuttgart Backnang
Weihnachten 1893.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Oswald, Photograph.
Landweine
in den besten Qualitäten, rot und weiß
empfehlen zu den billigsten Preisen
Fr. Kunberger, Backnang.

Menjahr-
Gratulationskarten
in schönster Auswahl empfiehlt
J. Kübler, Gartenstraße.

Menjahr-
**Gratulationskarten,
Blumen- & Ziehkarten**
empfehlen in höchster Neuheit
**G. Albrecht,
Buchbinder.**

**Gratulations-
karten**
für
Neujahr
verfertigt billigst
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Fraulein,
welche die **Frauenarbeitschule** be-
suchen, finden gute Aufnahme in einem
besseren Hause. Näheres bei der
Expedition d. Bl.

C. A. & St.-A.
der **Fischer** und anderer ge-
werblicher Arbeiter.
Versammlung
Sonntag den 31. Decz., nachm. 3 Uhr
im Lokal s. „Deutscher Kaiser“.
Tagesordnung:
1. Wahl eines Delegierten nach Han-
nover;
2. Anträge zur Aenderung des Statuts;
3. Berichtigendes.
Dazu ist vollständiges Erscheinen nötig
Der Bevollmächtigte.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Sulzbach. Am Weihnachtsfesttage hielt der hiesige Liederkreis seine Weihnachtsfeier im Altes ab, wobei verschiedene ausgezeichnete Lieder gesungen und der Abend durch humoristische Vorträge einzelner Mitglieder gewürzt wurde. Ebenso wurden mehrere Klavierstücke nebst Waldhornsolo mit alletlichem Beifall aufgenommen. Am folgenden Abend wurde im Saal des Vereins veranstaltete Verlosung vorgenommen. Beide Abende nahmen einen angenehmen, heiteren Verlauf.

Murrhardt, 27. Dec. Am Stephansfesttag hielt der hies. Kriegerverein im Schwanensaal und der Liederkreis im Postsaal die Weihnachtsfeier ab. Bei ersterem Vereine konzertierte die hiesige Stadtkapelle unter der Leitung des H. Bühl. Begleitend wurde im Saal des Vereins ein reichhaltiges Programm, von dessen Nummern wir das mit Gefühl gesungene stimmungsvolle Lied: „Wir liebten uns wie Brüder“ v. Altenhofer, hervorheben wollen. Am Freitag wird die Faschingsgesellschaft und am Neujahr der Turnverein mit einer Weihnachtsunterhaltung nachgehen. — Heute abend 8 Uhr starb nach längerem Leiden der allgemein bekannte Besitzer der Gasthofs. Stern hier, Herr Hugo Frölich. — Die Infuenza fordert hier und in der Umgegend täglich Opfer namentlich unter den älteren Personen. In Dornbach starben an dieser Krankheit am Stephansfesttag ein älteres Ehepaar in einer Stunde.

Ministerium erwünscht sein, wieder einmal eine tabakale Kammer zu bekommen?
— Die Uebereinkunft, betreffend die Anwendung gleichartiger Bestimmungen für die Fischerei im Bodensee, welche im Oktober 1892 in Konstanz, sowie vom 3. bis 5. Juli 1893 in Bregenz zwischen den Vertretern der fünf Uferstaaten beraten wurde, ist der „Allg. Fischerei-Ztg.“ zufolge in diesen Tagen ratifiziert worden und damit in Kraft getreten.

Stuttgart, 28. Dec. Aus Baden wird uns unterm 27. Dec. geschrieben: Die nunmehr beendete Viehzählung illustriert in ihrem Jahrbuchergebnis so recht anschaulich die Notlage, in welcher sich unsere Landwirte infolge der großen Futtermittel des letzten Jahres befinden haben und teilweise noch befinden. Der Viehbestand hat überall, in der einen Gegend mehr, in der anderen weniger, eine ganz bedeutende Reduktion erfahren, die mitunter bis zu 40 Prozent des früheren Bestandes beträgt. Es wird noch geraume Zeit dauern, bis unsere Viehhäuser, insbesondere die kleineren, den Schaden, welchen sie im Sommer 1893 erlitten, verschmerzt haben werden.

Göppingen, 25. Dec. Ein ungewöhnlich starker Zulauf arbeitsloser Handwerkersellen fand in diesem Jahr am hl. Abend in der Herberge zur Heimat statt: es kamen etwa 200 an, für die abends 7 Uhr im großen Saal eine einfache Christfeier abgehalten wurde. Stadtpfarrer Pfanz leitete dieselbe mit einer erbaulichen Betrachtung ein, und daran schloß sich die Besichtigung an, die durch freiwillige Beiträge hiesiger Bewohner gerichtet werden konnte. Dazu kam noch ein Nachessen und ein Frühstück am heutigen Morgen.

erobert worden, wobei mehrere Personen getötet wurden. Die Depesche ist verümmelt eingetroffen, wird daher offiziell noch geheim gehalten.
* Nach der Stimmung in Reichstagskreisen wird wenig Aussicht sein, die neuen Marineforderungen durchzuführen, obwohl sie nur eine eingeschränkte Wiederholung des bereits in der vorigen Session abgelehnten Vorhabens sind. Es sind diesmal wieder gefordert erste Raten zum Bau des Panzerschiffs „Preußen“, eines Kreuzers und eines U-boots. Daneben ist auch das U-bootsprogramm um rund 3 Millionen Mark erhöht durch Aufwendungen für Selbstverpflegung, für Indienststellung und Indiensthaltung der Flotte, für Vernehmung des Personals. Diese letzteren Forderungen werden schwerer abzulehnen sein, wenn das Bedürfnis nachgewiesen wird. Um die Schiffsbauarbeiten aber wird nach Neujahr ein heftiger Streit entbrennen.

München, 27. Dec. Prinzessin Ludwig hat der Gemahlin des sächsischen Königs v. Sachsen anlässlich deren bevorstehenden goldenen Hochzeitstages die Intention des Thronerbesens persönlich überreicht.
— Aus Anlaß des 50jährigen Verlagstages der „Allgemeinen Zeitung“ wurden deren Verleger G. Braun zum Kommerzienrat ernannt und Julius Schöberl der Michaelsorden 4. Klasse verliehen.
— Die Vorarbeiten zur Gehaltsanhebungsliste für die nicht dramatischen Beamten sollen deren Einbringung in den Landtag vor dem Monat Februar nicht zu.
Leiterreich-Itzarn.
Wien, 27. Dezember. Generaloberst von der Militärdemokratie ist nachmittags eingetroffen und im Hotel „Americal“ abgefragt. Generalmajor Bauer ist zur Dienstleistung zugewiesen. Der von der Demokratie diniten heute beim deutschen Reichstag: morgen halb 1 Uhr mittags im Rudens beim Kaiser. nachmittags beim Erzherzog Albrecht, wobei die Hebesache des Reichstags erfolgt. Morgen abend ist Diner beim Erzherzog Albrecht, am Freitag in der Hofburg.
Wien, 27. Dec. Auf der Magaz. sind am Weihnachtsfest der Postbeamten viele und der Eisenbahnen in einem Schreinerwerk verstorben. Demers ist tot: der Zustand des Schreinerwerks, dem viele Tage erkrankt sind, ist sehr bedauerlich.

Großherlach, 25. Dec. Aus einer hier befindlichen Schafherde der Witwe Jügel von Murrhardt sind über nacht 16 Stück Hammel im Wert von 270 M. gestohlen worden. Die Hammel sind mit Z gezeichnet.

SCB. Stuttgart, 29. Dec. Die Weihnachtsfeier- tage haben in Württemberg die vorher schon vorhandene politische Stille noch vermehrt. Ueber die angebliche Kriftis im Staatsministerium verlautet noch nichts Näheres. Der „Staatsanzeiger“ hat zwar in voriger Woche eine offizielle Mitteilung des „Reichsanzeigers“ abgedruckt und befragt, bezüglich der Stellung unseres Herrn Ministerpräsidenten aber kein Wort geäußert. Was die gegen. Militärfrage in Württemberg betrifft, so ist durch die Verhandlungen des „Reichsanzeigers“ und des württ. „Staatsanzeigers“ vor allem festgestellt, daß eine neue Militärkonvention oder eine Aufhebung des württ. Kriegsministeriums niemals in Frage stand; auch von massenhaften Abkommandierungen württ. Offiziere nach Preußen und preuß. Offiziere nach Württemberg war und ist nicht die Rede. Es handelt sich lediglich darum, die Verordnungsverhältnisse der württ. Offiziere mit denjenigen der übrigen deutschen Armeen in Einklang zu bringen. Diese militärische Angelegenheit ist aber eine Sache für sich, mit welcher der Urlaub des württ. Generals v. Moser noch in gar keinem Zusammenhang steht. Auch diese Urlaubfrage scheint von manchen Vätern arg aufgefaßt worden zu sein; ungenügende Informationen zufolge ist es gar nicht ausgeschlossen, daß Herr v. Moser, dessen Urlaub nur bis Mitte Februar dauert, wieder auf seinen Posten nach Berlin zurückkehrt; daß er seine Privatwohnung von Berlin gleich habe nach Stuttgart schaffen lassen, ist auch nicht richtig, die Möbel stehen noch ruhig in Berlin. Ebenso wenig weiß man in sonst eingeweihten Kreisen etwas davon, daß Herr v. Moser in Berlin von irgend einer Seite drinistriert worden oder unter Ministerpräsident bei dem Kaiser in Ungnade gefallen sei. Sowohl die beiden Minister Febr. v. Mittnacht und Dr. v. Meißel als der Generallieut. v. Moser hatten noch am 6. Dezember eine Einladung nach Potsdam zum Kaiser erhalten, waren aber schon von Berlin abgereist, als die Einladung kam. Unter solchen Umständen bleibt nur das eine und andere fest, daß der württ. Staatsanzeiger alle Grund- urtheile, Gerüchten u. s. w. gegenüber sich fortgesetzt in Schwärzen billigt, anstatt mit wenigen Worten zu sagen, daß an keinen Ausstellungen nichts sei. Am Ende Württemberg glauben die allermeisten Zeitungsleser. Württemberg befindet sich in einer Art diplomatischen Krieges mit Preußen, und das Staatsministerium scheint keine Mühe zu haben, welche Saat der Ver- bitterung gegenwärtig überall ausgesät wird, um bei Gelegenheit der nächsten Landtagswahlen eine ent- sprechende Ernte zu liefern; oder sollte es etwa dem

fabrik Göppingen die 50. Lokomotive für die sächsischen Eisenbahnen nach Transvaal abgegangen. Weitere, darunter einige Jahradlokomotiven, folgen. Damit werden dann die von Göppingen konstruierten und ausgeführten Jahradlokomotiven in vier Welt- teilen im Gang sein. Für Japan, Indien, Sumatra, Brasilien und die europäischen Länder hat die Maschinenfabrik bis heute 70 Stück Lokomotiven dieser Gattung geliefert. (Sch. M.)

Hall, 27. Dec. Die Sterblichkeit hat in diesem Monat eine gegen früher ungewöhnliche Höhe erreicht: so zählt man bis heute 32 Todesfälle; darunter hat das hiesige Gummialbum abnormals binnen 14 Tagen den Verlust eines verdienten Lehrers, des Professors a. D. Meq u i n, wohl des Seniors der inaktiven höheren Lehrer Württembergs, zu beklagen. Er war feinergeit als Präzeptor in Backnang der Lehrer des jetzigen Direktors der Kuntministerialabteilung für Gelehrten- und Musikschulen in Stuttgart, v. Dorn, gewesen und hatte in seiner 25jährigen Wirklichkeit an der hiesigen Anstalt alle Stufen ihrer Entwicklung, von der Klaffigen Lateinschule bis zur Erhebung zum Gymnasium und Gummialbum miterlebt. Bis in sein hohes Alter hatte er sich eine merkwürdige Gedächtnisruhe bewahrt.

* Durch die Heiligesgegenwart eines Eisenbahnbeamten wurde bei der Abfahrt des Mittagszuges auf dem Bahnhof in Nartweim ein Menschenleben vom Leben zum Tode gerettet. Der Zug war schon in Bewegung, als ein Reisender nach das Trittbrett bestieg. Er rutschte auf dem Glatts eis aus und fiel zwischen die Räder. Ein Schaffner bemerkte den Unfall und drehte den Radben der Lokomotive, so daß der Zug mit gewaltigen Ruck augenblicklich stillstand. Der Kopf des Reisenden, dessen Frau und Kinder sich im Wagen befanden, war kaum einen Fuß von den Rädern entfernt.

Münchinger, 26. Dezember. Großes Aufsehen macht hier ein Dynamit Diebstahl auf dem Eisenbahn bei Döttingen. Zur Sprengung des dort zur Straßenbehälterung genutzten Bahns waren in einem Gewölbe 31 Fünd Dynamit aufbewahrt. Die Thür wurde erbrochen und der ganze Vorrat ge- hoblen.

Mün, 23. Dezember. Hier wird gegenwärtig Unter- suchung geführt wegen einer böswürdigen That, die auf der Bahndirektion zwischen Döttingen und Mün kurzlich verübt worden ist. In einem Wagenabteil erster Klasse fand man sämtliche Polster und das Lederverkett total zertrümmert und ruiniert. Auf den Häuten wird man gefahndet.

Wien, 28. Dezember. Es ist die Kabarette ein- getroffen. Das Gouverneur-Pand in Kamerun hat nach meinte die Volkswörter ausgehandelt und von der Regierung des deutschen Reichstages „Quare“ zurück-

Calcutta, 25. Dec. Bei den Aufhebungen in Belgien wurden mehrere Personen erobert, welche die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Demonstranten erschienen, kamen zahlreiche Bürger zu Hilfe. Der Demos ist der Polizei in Calcutta, wobei ein Mann durch eine weitere Demonstration getötet wurde. Der Unter- suchungsrichter legt die Verantwortung auf die Polizei. Die Polizei ist vollkommen unerbittlich.

Spanien.
Madrid, 28. Dezember. In dem Bericht über die Situation in Spanien des 27. Dezember wird unter anderem berichtet, daß die Demonstrationen in die Luft zu zerfallen und die Polizei die Aufhebungen der Demonstrationen zu verhindern sucht. Die Polizei ist vollkommen unerbittlich.

Niederlande.
Amsterdam, 28. Dec. Am 27. Dezember ist ein Menge Demonstranten von dem King von Holland. Die Polizei hat die Demonstrationen zu verhindern gesucht. Die Polizei ist vollkommen unerbittlich.

Italien.
* Aus Jodanuburg dem 27. Dezember. Ein Mann hat sich selbst getötet. Die Polizei hat die Leiche gefunden. Die Polizei ist vollkommen unerbittlich.

Amsterdam, 28. Dec. Am 27. Dezember ist ein Menge Demonstranten von dem King von Holland. Die Polizei hat die Demonstrationen zu verhindern gesucht. Die Polizei ist vollkommen unerbittlich.

Italien.
* Aus Jodanuburg dem 27. Dezember. Ein Mann hat sich selbst getötet. Die Polizei hat die Leiche gefunden. Die Polizei ist vollkommen unerbittlich.

